

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

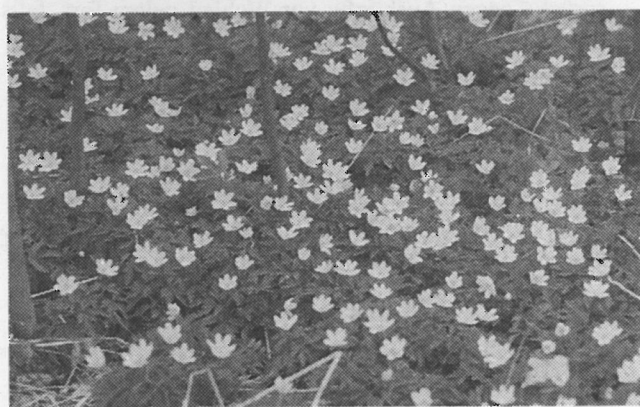
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 1998

April 1998

Nummer 4



Buschwindröschen und Kuhschelle läuten den Frühling ein.

Fotos: Rieß

Frühling

Wenn aus schneebefreiter Scholle
sich empor die Lerche schwingt,
und aus sonnenheller Höhe
jubelnd laut ihr Lied erklingt;
wenn aus zarten Grün der Wiesen
sanft, erweckt manch' Blümlein lacht,
dann, o Frühling, laß dich grüßen
und enthülle deine Pracht!

Wenn in blätterleere Zweige
sonnenwärts fließt neuer Saft,
und der Knospen pralle Fülle
kündet von des Lebens Kraft;
wenn die Vöglein jubilieren,
paaren sich, und baun ihr Nest,
dann, o Frühling, auf die Türen,
laß uns gehn zu deinem Fest!

Wenn aus dunkeldumpfen Räumen
sich der Mensch ins Freie sehnt,
wo der Schöpfung stilles Walten
wieder das "Erwachen" krönt;
wenn verliebte junge Pärchen,
durch des Jahres Jugend gehn,
dann, o Frühling, welch ein Märchen
ist wie du so schön, so schön!

Paul Fuchs

*Die Gemeindeverwaltung und die Redaktion
des "Ellefelder Boten" wünschen allen Einwohnern
ein frohes und gesegnetes Osterfest.*

Aus dem Inhalt:

- Aus dem Rathaus berichtet Seite 2
- Ellefelder Notizen Seite 4

- Von einer Einkaufs-Quelle im Ort Seite 7
- Aus dem Vereinsleben Seite 8

Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1981 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind **alle Männer**, die **Deutsche** im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden. (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des Geburtsjahrganges 1981, die wehrpflichtig sind und denen bis 3 Monate nach Vollendung des 17. Lebensjahres kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Gemeinde Ellefeld
- Einwohnermeldeamt -
Hauptstraße 21
08236 Ellefeld
Tel.: 03745/5356

Sprechzeiten:

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Die Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzung erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepaß mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, daß nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Ellefeld, 16. 3. 1998

Kerber
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung Ellefeld Gruppenauskunft vor Wahlen - Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes vom 21. 4. 1993 in der Neufassung vom 11. April 1997 (Sächs-GVBl. S. 377) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bundestagswahl (parlamentarische Wahl) in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Mitgeteilt werden dürfen:

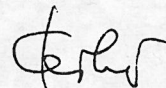
Familiennamen, Vornamen unter Kennzeichnung des Rufnamens, Doktorgrad, Anschriften

Eine Übermittlung erfolgt nicht, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzu-legen bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Meldeamt, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Ellefeld, den 16. 3. 1998



Kerber
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung Ellefeld Veröffentlichung von Daten für Jubiläen - Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 2 des Sächsischen Meldegesetzes vom 21. 4. 1993 in der Neufassung vom 11. April 1997 (Sächs-GVBl. S. 377) darf die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse, Rundfunk oder andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln.

Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die die Goldene Hochzeit oder ein späteres Ehejubiläum begehen.

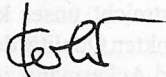
Eine Übermittlung erfolgt nicht, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,

- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzu-legen bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Meldeamt, Haupt-straße 21, 08236 Ellefeld.

Ellefeld, 16. 3. 1998


Kerber
Bürgermeister

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25. 2. 1998

Beschluß Nr. 10/98:

Der Gemeinderat beschließt für die Vorfinanzierung der Win-kekgasse bei Haushaltsstelle 70000.933200 Oberflächenwas-ser eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 15000,00 DM.

Beschluß Nr. 11/98:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt die Sat-zung zur Änderung der Polizeiverordnung über die Aufrecht-erhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde Ellefeld vom 21. 12. 1994.

Beschluß Nr. 12/98:

Der Gemeinderat beschließt die Pflanzleistung für die Gestal-tung der Grünanlagen für das Abbruchgrundstück "Eltwerk" an die

Firma Planschwitzer Naturstein GmbH
August-Bebel-Straße 4
08228 Rodewisch

zu einer Angebotssumme von 19.987,65 DM (brutto) zu vergeben.

Beschluß Nr. 13/98:

Der Gemeinderat beschließt die Reparaturarbeiten am Wohn-haus Schulstraße 4, welche durch den erfolgten Abriß des Eltwerkes entstanden sind, an den

Baubetrieb Joachim Ebert GmbH
Juchhöh 71 b
08236 Ellefeld

für eine Angebotssumme von 18.980,63 DM (brutto) zu vergeben.

Beschluß Nr. 14/98:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld billigt den Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ellefeld als Be-standteil des Entwurfes des gemeinsamen Flächennutzungs-planes des mittelzentralen Städteverbundes, zu dem die Städte Falkenstein, Rodewisch, Auerbach und die Gemeinde Elle-feld gehören und beschließt, den gemeinsamen Flächennut-zungsplanentwurf mit dem dazugehörigen Erläuterungsbe-richt (Planstand Februar 1998) nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 16. 3. 1998 bis 30. 4. 1998 während der üblichen Dienststun-den im Bauamt (Zimmer 01) der Gemeindeverwaltung Elle-feld, Hauptstraße 21 öffentlich auszulegen.

Während dieser Zeit wird die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Die Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Beschluß Nr. 15/98:

Der Gemeinderat beschließt den Heizungsbau der Turnhalle in Höhe von 40000,00 DM in Vorbereitung der Sanierung des Sanitärtraktes durchzuführen.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe des "Ellefelder Boten"
ist Freitag, 17. April 1998, im Rathaus Ellefeld.

Das Ordnungsamt informiert:

Die Frühjahrsreinigung in der Gemeinde

soll in der Zeit vom 6. 4. bis 9. 4. 1998 durchgeführt werden. Der Bauhof der Gemeinde wird an den genannten Tagen den angefallenen Kehrriecht abfahren.

Diesbezüglich möchten wir Sie auf die Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräu-men und Bestreuen der Gehwege der Gemeinde Ellefeld vom 21. 12. 1994 hinweisen, insbesondere auf die §§ 1 - 4, in denen der Personenkreis, der Gegenstand und der Umfang der Rei-nigung festgelegt sind. Bei Nichterfüllung der übertragenen Aufgaben hat die Gemeinde die Möglichkeit, die §§ 6 und 7 (Ahndung von Ordnungswidrigkeiten und Ersatzvornahme) zur Anwendung zu bringen.

Da das Streugut wieder verwendet werden soll, bitten wir, keine Gartenabfälle unterzumischen.

Am 16. 4. 1998 besteht die Möglichkeit, im Bauhof der Gemeindeverwaltung, Hammerbrücker Straße 4, von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr Schrott abzugeben.



Werte Bürger,

das Verbrennen pflanzlicher Abfälle in Ausnahmefällen kann entgegen den bisherigen Regelungen in der Polizeiverord-nung der Gemeinde Ellefeld nunmehr wie im Abfallwegwei-ser 1998 des Landkreises erfolgen.

Zu beachten ist jedoch, daß das Verbrennen mindestens 2 Werktagen vorher schriftlich bei der Gemeindeverwaltung, Ordnungsamt, anzuzeigen ist.

Kerber
Bürgermeister

Ellefelder Notizen

Baustellen-Report "Göltzschtalsanierung"

Der Verlauf der Bauarbeiten zur Sanierung der Göltzsch-Ufermauern in den vergangenen drei bis vier Wochen läßt erkennen: Die Bautätigkeit geht nun insgesamt zügiger voran. Offenbar hat die Kritik, die von mehreren Seiten an die Baufirma herangetragen wurde, etwas genützt. Wir berichten dazu auch auf der Titelseite des "Ellefelder Boten" im Monat März. Auf der Seite zur Hauptstraße wächst die Mauer nun allmählich empor. Sobald die Falkensteiner Talsperre gestaut wird, sollen auch die Arbeiten an der Flußsohle fortgesetzt werden, war von der Baufirma zu erfahren. Demnächst wird das sogenannte Beton-Widerlager für die erste Fußgängerbrücke (in Nähe Schuhmode Rieß) erstellt. Die Gemeindeverwaltung bereitet zur Zeit die öffentliche Ausschreibung für die drei neuen Fußgängerbrücken vor. Sie sollen als Holzbrücken errichtet werden. "Wir streben an, daß die Fußgängerbrücke beim Uhrmachersgeschäft Kühn so lange wie möglich erhalten bleibt. Wenn es vom Bauablauf her machbar ist, sollte sie erhalten bleiben, bis die obere Brücke (bei Schuhmode Rieß) wieder für die Fußgänger benutzbar ist", erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber zu den bevorstehenden Brückenbauarbeiten.



An der Hauptstraßenseite ist die Steinmauer bis zur Höhe der Firma Keilau verlegt.

Obere Bahnhofstraße hat Sanierung nötig

Der obere Teil der Ellefelder Bahnhofstraße vom Bahnübergang bis zur Alten Auerbacher Straße wurde besonders durch schwere Baufahrzeuge stark in Mitleidenschaft gezogen. Außerdem hat der Frost seine deutlichen Spuren hinterlassen. Wie Bürgermeister Heinrich Kerber informierte, ist ein Bau der Straße unumgänglich.

Gemeinderat und Bauexperten wollen so bald als möglich mit der Baumaßnahme beginnen. Das Ingenieurbüro "Projekta" aus Auerbach nimmt die Planung vor. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich inzwischen, an Fördermittel aus dem Straßeninstandsetzungsprogramm zu gelangen.

"Ackermanns Haus" erhält Qualitätsurkunde

Das Ellefelder Unternehmen Ackermanns Haus "Flüssiges Obst" kann ein weiteres bedeutendes Ereignis in die Chronik aufnehmen:

Am 8. April wird der Firma in Berlin die Jahresurkunde und die Medaille zum Gütezeichen der "Centralen Marketing Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft" (CMA) verliehen. "Die Auszeichnung unterstreicht unser konsequentes Bestreben nach der uneingeschränkten Qualität der Produkte", erklärte Geschäftsführer Wilfried Ackermann zur Auszeichnung. Und nicht nur die Qualität spielt bei "Ackermanns Haus" eine große Rolle: Mit neuen Aktivitäten und Kreationen macht die Firma immer wieder auf sich aufmerksam.

So befinden sich seit März fünf verschiedene "Ackermann-Gemüsesäfte" in der 0,2-Liter-Mehrweg-Flasche im Angebot, und ab Mai soll ein neues Mandarine-Mango-Getränk auf dem Markt erscheinen. Voraussichtlich Ende April geht die neue vollautomatische Anlage zur exakten Dosierung der einzelnen Saftkomponenten in Betrieb.

Einschließlich der Sanierung der Gebäudehülle werden zirka 1,5 Millionen Mark in die neue Anlage investiert, gab Firmenchef Ackermann an.

Jürgen Hübner

Bekanntmachungen

Aus redaktionellen Gründen

konnte in den letzten Ausgaben des "Ellefelder Boten" der Dienstplan der Ärzte und Bereitschaftsdienst der Apotheken nicht mehr veröffentlicht werden. Sollte der Wunsch auf eine erneute Veröffentlichung bestehen, bitten wir das der Gemeindeverwaltung mitzuteilen.

Die Redaktion

Neue Öffnungszeiten in der Postfiliale

Ab Mittwoch, den 1. 4. 1998, ändern sich die Öffnungszeiten unserer Filiale **Ellefeld**.

Wir haben dann wie folgt geöffnet:

Mo - Fr:	10.00 - 11.00 Uhr
Mo/Do/Fr:	15.30 - 17.00 Uhr
Di/Mi:	16.00 - 17.00 Uhr
Sa:	9.00 - 10.00 Uhr

Für diese Veränderungen bitten wir um Ihr Verständnis.

Deutsche Post
Niederlassung Aue

Jubilare



Altersjubiläen im Zeitraum vom 7. 4. bis 10. 5. 1998

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde:

am 7. 4.	Frau Jenny Schmalfuß	zum 82. Geb.
	Frau Gertraude Gerisch	zum 77. Geb.
	Frau Hildegard Dressel	zum 76. Geb.
am 8. 4.	Herrn Otto Möckel	zum 85. Geb.
	Frau Gertrud Weiß	zum 85. Geb.
am 9. 4.	Frau Liesbeth Schicker	zum 77. Geb.
am 10. 4.	Frau Anni Dressel	zum 85. Geb.
	Frau Herta Gläser	zum 78. Geb.
	Herrn Gerhard Tittel	zum 77. Geb.
am 11. 4.	Frau Ilse Schöttel	zum 73. Geb.
am 13. 4.	Frau Else Blött	zum 73. Geb.
	Herrn Manfred Kaminski	zum 70. Geb.
am 14. 4.	Frau Irmgard Kühnrich	zum 81. Geb.
	Frau Hanne-Lore Trommer	zum 74. Geb.
am 15. 4.	Frau Else Weidenmüller	zum 78. Geb.
	Frau Ilse Weißflog	zum 72. Geb.
am 16. 4.	Frau Martha Ebert	zum 74. Geb.
	Frau Erika Höppner	zum 71. Geb.
am 17. 4.	Frau Martha Kühn	zum 94. Geb.
	Herrn Heinz Gerber	zum 74. Geb.
	Frau Erika Mühle	zum 70. Geb.
am 18. 4.	Frau Hildegard Meisel	zum 76. Geb.
	Herrn Günther Schreiber	zum 72. Geb.
am 19. 4.	Herrn Wolfgang Strobel	zum 75. Geb.
am 20. 4.	Herrn Helmut Säckel	zum 75. Geb.
	Frau Theodore Kittmann	zum 70. Geb.
am 21. 4.	Frau Edith Dietzsch	zum 71. Geb.
am 22. 4.	Frau Else Weidlich	zum 85. Geb.
	Frau Margarete Mühlmann	zum 75. Geb.
	Frau Ruth Strobel	zum 74. Geb.
	Frau Käte Seifert	zum 72. Geb.
	Frau Martha Seifert	zum 71. Geb.
am 24. 4.	Frau Gertrude Fuchs	zum 76. Geb.
	Frau Annemarie Müller	zum 74. Geb.
am 25. 4.	Frau Frieda Tröger	zum 90. Geb.
	Frau Katharina Rothermel	zum 70. Geb.
am 26. 4.	Frau Ursula Arnold	zum 71. Geb.
am 28. 4.	Frau Erna Haberer	zum 78. Geb.
am 29. 4.	Frau Marie Wolf	zum 82. Geb.
	Frau Helene Swoboda	zum 78. Geb.
	Frau Hildegard Winkler	zum 76. Geb.
	Frau Wally Frank	zum 75. Geb.
am 30. 4.	Herrn Martin Schmalfuß	zum 80. Geb.
am 1. 5.	Frau Elfriede Fuchs	zum 79. Geb.
am 2. 5.	Herrn Walter Schöffel	zum 89. Geb.
	Frau Marianne Möckel	zum 87. Geb.
	Frau Edeltraud Thoß	zum 78. Geb.
	Herrn Arthur Lorenz	zum 77. Geb.
am 4. 5.	Frau Liselotte Lindner	zum 75. Geb.
	Frau Ursula Rokotta	zum 73. Geb.
am 5. 5.	Frau Hanna Tittel	zum 76. Geb.
	Frau Christa Künzl	zum 71. Geb.
am 6. 5.	Frau Elfriede Dressel	zum 78. Geb.
am 7. 5.	Frau Helene Schmalfuß	zum 84. Geb.
	Herrn Josef Tehel	zum 84. Geb.
am 8. 5.	Frau Renate Chryselius	zum 74. Geb.

Kirchliche Nachrichten



Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22, Telefon: 52 61

Unsere Gottesdienste im April:

... finden wieder in der Luther-Kirche statt. In unseren Gottesdiensten wird parallel zur Predigt ein Kindergottesdienst angeboten.

5. April

9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche (mit Konfirmationsjubiläum)

6. April

18.00 Uhr Passionsandacht zu Beginn der Karwoche

10. April, Karfreitag

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu

12. April, Osterfest

6.00 Uhr Frühgottesdienst (im Anschluß daran Osterfrühstück im Pfarramt)

13. April

9.00 Uhr Festgottesdienst

19. April

9.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

25. April, Samstagabend

19.00 Uhr Gottesdienst mit dem Jugendchor "Happy Voices"

Unsere Gemeindeveranstaltungen im April

- wenn nicht anders vermerkt - im Pfarrhaus Robert-Schumann-Straße 22

Kükenkreis: Dienstag, dem 7. und 21. April,
9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr (außer am
Karfreitag)

Schülerkreis: donnerstags, 15.00 Uhr (außer in den
Schulferien)

Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr

Hauskreis für junge

Ehepaare: am Mittwoch, dem 1. April, 20.00 Uhr

Frauen- und Mütter-

kreis: am Dienstag, dem 7. April, 19.30 Uhr

Seniorenachmittag: am Donnerstag, dem 16. April,
15.00 Uhr

Hausbibelkreis: am Dienstag, dem 14. und 28. April,
19.30 Uhr

Bibelstunde im

Göltzschtafblick 15: am Mittwoch, dem 1., 15. und
29. April, 15.00 Uhr

Offener Gemeindeabend mit dem Therapeuten und Berater Dieter Leicht (Oelsnitz):

am Montag, dem 20. April, 19.30 Uhr,
im Pfarramt

Thema:

"Auf geht's - oder wie wird mein Kind mutig?"

Eltern und zukünftige Eltern sind zu diesem Abend ganz besonders herzlich eingeladen. Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten.

Öffnungszeiten unseres Pfarramtes Robert-Schumann-Str. 22:

dienstags: 8.00 - 10.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
donnerstags: 9.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
montags, mittwochs und freitags ist das Pfarramt geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen
D. Bankmann, Pfarrer

Ellefeld - Auferstehungskirche

Bahnhofstraße 9

5. April, Palmsonntag

10.30 Uhr Festgottesdienst mit Einsegnung

6. April, Montag

19.30 Uhr Passionsandacht

8. April, Mittwoch

9.30 Uhr Bibelstunde

19.30 Uhr Chorübung

10. April, Karfreitag

10.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahlsfeier

12. April, Ostersonntag

10.30 Uhr Osterfestgottesdienst

25. April, Mittwoch

9.30 Uhr Bibelstunde

19.30 Uhr Chorübung

19. April, Sonntag

10.30 Uhr Gottesdienst

22. April, Mittwoch

9.30 Uhr Bibelstunde

19.30 Uhr Chorübung

26. April, Sonntag

10.30 Uhr Gäste-Gottesdienst

besondere Ermutigung, Freunde und Nachbarn mitzubringen

27. April - 1. Mai

Gemeindegruppe und Hauskreise nach Bekanntgabe (keine Bibelstunde und Chorübung)

Parallel zu den Gottesdiensten finden die Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen statt!

Alten-Bibelstunde im altersgerechten Wohnblock, Göltzschtalblick Nr. 15, mittwochs 15.00 Uhr am 1. und 15. 4. - herzliche Einladung!

Posaunenstunde: donnerstags, um 19.00 Uhr

Gemeindegruppe und Hauskreise:

Die nächsten Treffs wollen wir in der Woche vom 27. April bis 1. Mai haben! Die genauen Zeiten und Termine werden bekanntgegeben oder sind bei P. Meischner zu erfragen. Wir ermutigen sehr zur Teilnahme!

Gemeindegruppe in Bergen bei Schw. Merkel, Theumaer

Straße 11: am Donnerstag, dem 23. 4., 15.00 Uhr,

Wir laden jeden ganz herzlich ein!

Kindertreffs - offen für alle

* hören * entdecken * basteln * singen * für Leben und Glauben lernen ... *

1. bis 6. Klasse: dienstags um 15.00 Uhr
7., 21. und 28. April

7. und 8. Klasse: dienstags um 15.45 Uhr
7., 21. und 28. April

Jugendstunde: jeden Sonnabend, 19.00 Uhr
meist in der Ev.-meth. Kirche in Falkenstein! - Evtl. telef. Einzelheiten erfragen.

**Landeskirchliche
Gemeinschaft Ellefeld**



April 1998

Sonntag, 5. 4.

10.30 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 12. 4. - Ostern -

9.00 Uhr Familiengemeinschaftsstunde zum Ostersonntag

Sonntag, 19. 4.

Gemeinschaftstag in Auerbach

Sonntag, 26. 4.

10.30 Uhr Sonntagsschule

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Karfreitag, 10. 4.

7.30 Uhr Andacht

Sonabend, 25. 4.

19.30 Uhr Mittlere Generation

dienstags, 19.30 Uhr: Bibelstunde, am 14. 4., getrennt für Männer und Frauen

mittwochs, 19.30 Uhr: Jugendstunde

mittwochs 1., 15., 29. 4.: 15.00 Uhr, Bibelstunden
Göltzschtalblick 15

mittwochs (22., 29. 4.): 17.00 Uhr, Kinderbibelkreis
(ab etwa 12 Jahre)

Alle sind herzlich eingeladen!

Wort des Monats April

Wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz.

1. Johannes 3 Vers 20

In der "FP" stand, daß in Sachsen und besonders im Vogtland sich mehr Menschen das Leben nehmen, als in anderen deutschen Ländern. Ellefeld gehört zum Vogtland. Wird es auch einige unter uns betreffen? Über die Gründe, warum diese überdurchschnittliche Lebensmüdigkeit besteht, wird viel gerätselt. Im Einzelfall, den man vielleicht näher kennt und sich in seine traurige Lage hineinversetzt, kann man manchen verstehen. Es gibt ein Zusammentreffen von äußeren und inneren Konflikten, die sich gegenseitig hochschaukeln bis zu einer Spitze, von der man dann ins Bodenlose stürzt. Der innere Mensch ist verwundbar von außen durch

Menschen und Verhältnisse. Zu diesen Wunden kommen noch Selbstvorwürfe. Niedergeschlagenheit, Depressionen, sind nicht durch gutes Zureden und Verharmlosen zu überwinden. Wenn das Herz uns verurteilt - helfen dann gescheite Reden oder gar Medizin, die betäubt und alles vergessen läßt? Für viele Menschen heute ist das leider das einzige Angebot. Sie haben sich in Ihrem Glauben auf die Diesseitigkeit festgelegt. Das geht, so lange das Leben gut geht, so lange man noch nie an Grenzen kam. Was aber, wenn man in ein Loch fällt der Verzweiflung, der Selbstverurteilung? Nicht nur andere sagen: "Du bist selbst schuld". Es stimmt ja. Ich bin zumindest mit daran schuld, muß aber die Folgen ganz allein tragen. Gott ist größer als unser Herz, weil er in einem Namen, in einer Person sich und sein Wesen zu erkennen gegeben hat: Jesus, das ist der Christus, der Retter. "Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als unsere Schulweisheit sich träumen läßt." Wie gut, daß es zu diesem klassischen Zitat (nicht aus der Bibel!) eine Fülle von Erläuterungen gibt, die in der Bibel stehen. Die "Dinge" sind Kräfte, die dem zuteil werden, der sein Vertrauen auf das Wort aus der anderen Welt setzt. Gott ist größer. Er hat ein weites Herz. Für alle? Jesus sagt: "Die Gesunden brauchen keinen Arzt." Gott konzentriert sich geradezu auf die, die ein zerschlagenes Herz haben. Er schwebt nicht herab, er landet nicht nur weich. Er steigt in das seelische Loch. Die tiefste Gottverlassenheit kennt er aus eigener Erfahrung. Das ist mehr als Solidarität, das ist Liebe. Ich weiß, es dauert oft lange, ehe ein Mensch, der im Leben Arbeit, Geld und damit Freunde einmal hatte - das begreift und annimmt. Doch wünschte ich es jedem Betroffenen. Andere machen Dich fertig, Du selbst machst Dich fertig. Aber Jesus richtet Dich auf und gibt Deinem Leben ein Selbstwertgefühl und damit ein Ja zum Leben und Freude daran.

Freundliche Grüße
Günter Moosdorf, Prediger

Katholische Pfarrei "Heilige Familie"

Falkenstein, Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag	
	in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkinderstunde	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 Uhr
Ministrantenstunde	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat April

- 2. 4.**
19.00 Uhr Erfahrungen aus der Weltkirche, Vortrag von Herrn U. Clausen, Dresden
- 3. 4.**
19.00 Uhr Kreuzweg, von der Jugend gestaltet
- 4. 4.**
15.00 Uhr Beichtgelegenheit bei auswärtigen Beichtvätern bis 16.30 Uhr

Palmsonntag:

8.00 und 10.00 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe

Gründonnerstag:

19.00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl Jesu, anschließend Anbetung

Karfreitag:

9.00 Uhr Passionsandacht der Kinder
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn

Karsamstag:

8.00 Uhr Laudes - Morgengebet
16.00 Uhr Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr

Osternacht:

21.00 Uhr Auferstehungsfeier

Ostersonntag:

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Ostermontag:

8.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Familienmesse

Straßensammlung für die Aufgaben der Caritas im Frühjahr vom 18. bis 26. 4. 1998.

Laurenz Tammer, Pfarrer

Von einer Einkaufs-Quelle im Ort

Im alten Nodin'schen Haus auf der Lindenstraße befindet sich außer den Schuhmoden von Heike Rieß seit knapp 8 Jahren ein weiteres Geschäft, das auf keine Tradition verweisen kann und in seiner Art das erste und einzige im Ort ist. Die Räume, in denen es untergebracht ist, standen im Laufe der Jahre kaum leer und wurden in verschiedener Weise genutzt. Ohne Wert auf Vollständigkeit oder chronologische Reihenfolge zu legen - nur 'mal einige Beispiele dazu, die aus Gesprächen zusammengetragen wurden.

Erbaut wurde das Haus 1883, vor 115 Jahren also, von einem Herrn Karl Nodin, der hier einen Kolonialwarenladen betrieb. Nach dem Krieg war in diesen Räumen der Abfüllbetrieb für Flüssiggas (Propangas) der Frau Happ. Nachdem sie ihr Geschäft aufgegeben hatte, eröffnete die Firma Bernhard Schädlich an dieser Stelle ein Elektrogeschäft. Der nächste Inhaber war bis Ende der 60er Jahre der Friseurmeister Frisch. Anschließend bis zur Wende wurden die Räumlichkeiten von der Polstermöbel-Genossenschaft "1. Mai" genutzt. Es wird wohl jeder schon erkannt haben, von welchem besonderen Geschäft anfangs die Rede war. Es ist die Quelle-Agentur. Was ist nun daran das Besondere? Agenturen sind Vertretungen, in diesem Fall ist es eine des Großversandhauses Quelle mit Sitz in Fürth und neuerdings mit einer hochmodernen Niederlassung in Leipzig. Die Anzahl derartiger Einrichtungen in den Kommunen richtet sich nach deren Größe und wird von der Leitung des Hauses genehmigt. Für Elfeld wird nur eine zugelassen. Die Geschäftsführer (-innen) sind selbständig und arbeiten auf Produktionsbasis. Die "Chefin" im Ort ist Frau Andrea Dunger. Ursprünglich hatte sie andere berufliche Pläne. Nach Abschluß der damaligen Mittelschule erlernte sie in einem Rodewischer Herrenhemdenbetrieb den Beruf einer Kleidungsfacharbeiterin. Schon wenige Jahre nach ihrem Lehrabschluß wurde sie auf Grund ihrer guten Leistungen in das Büro für Neuererwesen (BfN) des Betriebes berufen. Dieser Schritt sollte für sie eine Vorstufe für ein Studium an einer Textilfachschule sein. Mit der Geburt ihres Sohnes aber wurde der Weg erst einmal unterbrochen. Als sie diesen nach dem Erziehungsurlaub fortsetzen wollte, war das durch die veränderten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach der Wende nicht mehr möglich. In dieser Situation

bewarb sie sich um die Übernahme einer Agentur des Versandhauses Quelle, zumal mit den vorhandenen Räumlichkeiten im eigenen Haus günstige Voraussetzungen dafür gegeben waren.

Sie hat den Entschluß noch nicht bereut. Ihr macht diese Tätigkeit Spaß. Ihre zahlreiche Kundschaft, auch aus den Nachbarorten, ist von ihrer freundlichen Bedienung sehr angetan. Neben dem Quelle-Versandhaus vertritt sie auch dessen Tochterunternehmen Schöpflin. Bei ihr können Waren von beiden Häusern bestellt und, wenn vorhanden, auch sofort gekauft werden. Für die Bestellungen liegen im Laden Kataloge aus, u. a. der mehrere 100 Seiten umfassende Hauptkatalog sowie Spezialkataloge, wie beispielsweise die für Heimwerker- und Gartenbedarf, oder Möbel. Den Kunden entstehen bei Bestellungen keinerlei Kosten, weder Porto, noch Versandkosten. Die Lieferungen erfolgen innerhalb von 48 Stunden. Auf Wunsch werden gegen einen kleinen Aufpreis die Möbel auch aufgestellt. Innerhalb von 14 Tagen kann über die Agentur eine kostenlose Rückgabe der Bestellungen erfolgen. Die gewachsene Zahl an Kundschaft ist wohl ein Beweis dafür, daß die Einrichtung von der Bevölkerung gut angenommen wird. Leider wird diese Entwicklung augenblicklich durch den Bachbettbau beeinträchtigt. Um den motorisierten Kunden wieder die durch den Bau weggefallenen Parkmöglichkeiten bieten zu können, hat die Quelle-Agentur zwischenzeitlich betriebseigene Kundenparkplätze geschaffen. (r1)



Innenansicht der Quelle-Agentur (Foto: Rieß).

Rätsel des Monats

Im Rätsel dieses Monats wird der Slogan der Quelle-Agentur gesucht, der mit folgendem Feldermosaik gefunden werden kann. Zur Erleichterung wurden bereits einige Buchstaben eingesetzt.

W	U	E	E	A	S
L	L	T	L	S	E
T	M	A	Q	R	S
H	E	N	H	A	E

	R			M	
W					E

----- Bitte hier abtrennen! -----

Der Slogan heißt:
 Name, Vorname:
 Straße:

Wer die richtige Lösung bis zum 15. April im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsendungen erhalten von der Quelle-Agentur einen Warengutschein im Wert von je 30,00 DM. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht an der Lösung beteiligen.

Auflösung des Rätsels vom Monat März:

Im Betriebslogo der Firma Klinger befinden sich der Hobel. Je 30,00 DM von der Firma Klinger erhalten:

Lutz Rammler, Hauptstraße 24,
Rudolf Lieske, Bahnhofstraße 17,
Friedrich Feustel, Steinbruch 11.

Aus dem Vereinsleben

Nachwuchsgewinnung liegt Ellefelder Kickern am Herzen

In Sachen "Nachwuchsgewinnung" bestehen beim Fußballsportverein (FSV) Ellefeld noch Reserven. In diesem Punkt waren sich die Sportfreunde zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte "Turnhalle" einig und plädierten daher für eine intensivere Gewinnung und Förderung des Spielernachwuchses. "Wir müssen unsere jungen Spieler zielgerichtet über den Verein heranbilden, so daß sie später in den Männerbereich aufgenommen werden können", betonte Harald Maier, der erste Vorsitzende des Vereins. Von der Variante, Gastspieler aus Tschechien zu engagieren, hält er nicht viel, sondern vertraut lieber auf eigene Kräfte. Rund 8000 Mark flossen beispielsweise 1997 aus der Vereinskasse speziell für die Nachwuchsarbeit.

Harald Maier wurde als Vereinschef wiedergewählt. Sein Stellvertreter ist Falk Spörl. Die Funktion des Nachwuchsleiters übt Stephan Dressel aus. Für die Finanzen ist Friedrich Thoß als Kassenwart zuständig. Schriftführer ist Christian Drabek. Mit der Unterabteilung Tischtennis vereint der FSV Ellefeld zur Zeit 164 Sportfreunde.

Derzeit nehmen drei Ellefelder Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Zirkum 60 Nachwuchsspieler sind im Trainings- und Spielbetrieb aktiv, berichtete Maier. Im vergangenen Jahr konnten erfreulicherweise drei neue Übungsleiter gewonnen werden. Neben der ersten und zweiten Mannschaft zeigt auch das Team der "Alten Herren", was es noch an spielerischen Leistungen zu bieten hat. "Aufgrund von verletzungsbedingten Ausfällen und der Unerfahrenheit der jungen Spieler haben wir derzeit permanente Probleme, unseren Platz in der 1. Kreisklasse zu halten", sagte Harald Maier.

So brauche es beispielsweise auch einige Zeit, um die jungen Spieler in die Mannschaft zu integrieren. Trotzdem ist es das erklärte Ziel von Vorstand, Mannschaft und Trainer in ein paar Jahren wieder in der Kreisliga, der nächsthöheren Spielklasse, präsent zu sein. Seit Januar trainiert Jürgen Schöniger die erste Mannschaft, er gehört zu den langjährigen und erfahrenen Ellefelder Fußballern.

Doch auch an das Ellefelder Publikum richtete der FSV-Vorstand einige kritische Worte: Die Aktivitäten des Fußballvereins und der anderen Vereine auf sportlich-kulturellem Gebiet wurden bisher speziell von den Ellefeldern noch nicht

im erhofften Maße honoriert. So wurde mit viel Aufwand im vergangenen Jahr ein Sportfest auf die Beine gestellt, allerdings entsprach die Teilnahme der Ellefelder Einwohner nicht den Vorstellungen der Sportfreunde. Für die nahe Zukunft wünschen sich die Ellefelder Fußballer einen Ausweichplatz, der im Zuge des von der Gemeinde geplanten Sport- und Freizeitkomplexes entstehen soll, und ein neues Sportplatzgebäude. Die Pläne für einen Neubau mit Umkleide- und Vereinsräumen sowie Sanitärtrakt existieren bereits, mußten aber wegen nicht erhaltener Fördermittel vorerst wieder auf Eis gelegt werden. Über Alternativen werde gegenwärtig ernsthaft nachgedacht, ließ Vereinschef Harald Maier wissen.

Übrigens sollten sich besonders die Ellefelder folgenden Termin vormerken: Vom 21. Mai bis 23. Mai lädt der FSV Ellefeld wieder zum Sportfest auf das Sportplatzgelände ein.

Jürgen Hübner

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld

"Feuerteufel" kann Vertrauen in Wehr nicht erschüttern

Licht- und Schattenseiten des vergangenen Jahres standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld am 6. März in der Gaststätte "Turnhalle". Neben Bürgermeister Heinrich Kerber und Ehrenkommandant Eberhard Zießler konnte Feuerwehrkommandant Horst Fuchs auch noch eine Abordnung der befreundeten Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau mit Bürgermeister Ernst Schrödel sowie den stellvertretenden Kreisbrandmeister Frank Plobner begrüßen.

Eigentlich gab es nur ein Ereignis, das die Wehr negativ in die Schlagzeilen brachte: Die Taten des 18jährigen Ellefelders Peter Kruber, der sich als "Feuerteufel" einen unrühmlichen Namen machte und der örtlichen Wehr angehörte. Im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 25. Februar wurde Kruber von den Abgeordneten per Beschluß einstimmig aus der Feuerwehr ausgeschlossen. Die Beweggründe für das Handeln des jungen Mannes seien noch nicht eindeutig geklärt, so Bürgermeister Heinrich Kerber, aber vermutlich stecke ein krankhafter Trieb dahinter. Der Gemeindechef stärkte seinen Feuerwehrkameraden mit deutlichen Worten den Rücken: "Zu keiner Zeit war das Vertrauen in die Ellefelder Wehr erschüttert, denn schwarze Schafe gibt es immer wieder und in allen Berufsgruppen."

Trotz alledem brauchen sich die Ellefelder Floriansjünger keinesfalls zu verstecken. 31 Kameraden sind derzeit aktiv in der Wehr tätig. Acht Kameraden bilden die Altersabteilung. Nachdem sechs Jugendliche von der Jugendfeuerwehr in die Reihen der aktiven Wehr aufgenommen wurden, zählt die Jugendfeuerwehr nun nur noch drei Mitstreiter. "Mit der Stärke von 31 aktiven Kameraden liegen wir knapp über der vorgeschriebenen Sollstärke des Innenministeriums von Sachsen" stellte Horst Fuchs fest.

Allerdings sei aufgrund der Altersstruktur zu erwarten, daß in den nächsten Jahren weiter Kameraden aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Die Nachwuchsgewinnung muß daher

intensiver betrieben werden. Friedhelm Leucht regte an, gemeinsam mit der Leitung der Ellefelder Schule Besuche von Schulklassen im Feuerwehrdepot im zu organisieren. So sollen die jungen Leute einen Einblick in die Feuerwehrtätigkeit erhalten. Friedhelm Leucht und Mario Keßler leiten die Jugendfeuerwehr.

Bei der aktiven Wehr stehen insgesamt 22 Ausbildungsdienste zu Buche, davon 10 Schulungsdienste und 12 praktische Dienste. Obwohl die Dienstbeteiligung mit 75 Prozent recht gut ist, gebe es bei einigen Kameraden noch Nachholebedarf, bemerkte Fuchs kritisch.

Den ständig steigenden Anforderungen an die Brandbekämpfung trugen die Ellefelder Feuerwehrleute 1997 mit ihrer Teilnahme an Weiterbildungslehrgängen auf Landkreisebene Rechnung. Neun Kameraden absolvierten diese Ausbildung. Zu insgesamt 17 Einsätzen mußte die Ellefelder Wehr im vorigen Jahr ausrücken.

Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse waren bei fünf technischen Hilfeleistungen und sieben Bränden gefragt. 195 Stunden wurden außerhalb der regulären Dienstzeit für die Wartung der Technik und die Pflege der Ausrüstung erbracht.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird die Indienststellung des neuen Löschfahrzeuges sein, die mit einer feierlichen Fahnenweihe verbunden wird. Wie Bürgermeister Kerber informierte, sei das neue fahrbare "Schmuckstück" erst im Juni diesen Jahres zu erwarten, da es seitens der Herstellerfirma erhebliche Verzögerungen bei der Lieferung gebe.

Außerdem wurde zur Jahreshauptversammlung der Vorstand des Feuerwehrvereins gewählt: Joachim Dressel erhielt als Vorsitzender erneut einstimmig das Vertrauen der Anwesenden. Siegfried Paul fungiert als Stellvertreter und Jörg Beutmann übt das Amt des Schriftführers aus. Als Kassenwart wird Steffen Hochgeschwender tätig sein. Die Revisionskommission bilden Friedhelm Leucht und Horst Eckstein. Auszeichnungen und Beförderungen von einigen Feuerwehrkameraden bildeten den Abschluß des offiziellen Teils der Jahreshauptversammlung.

Jürgen Hübner

Jagdgenossenschaft Ellefeld lädt ein

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ellefeld werden

am

**27. April 1998, 19.30 Uhr,
zur Jahresversammlung und Jagdgeldauszahlung**

ins Feuerwehrdepot Ellefeld eingeladen.
Flächennachweise sind mitzubringen.

G. Seidel
Jagdvorstand



Was sonst noch interessiert ...

Aktuelle Garten-Tips für den Monat

Fällige Arbeiten

Ziergarten:

Pflanzung von laubabwerfenden Ziersträuchern und -bäumen. Anfang des Monats noch Schnitt von Ziersträuchern, die an einjährigem Holz blühen, z. B. Rispen-Hortensie (*Hydrangea paniculata*) und Sommerflieder (*Buddleja davidii*). Pflanzung von Stauden, vorwiegend sommer- und herbstblühender. Vorher die Fläche gründlich vorbereiten, Pflanzplan aufstellen. Auch Gelegenheit zur Verjüngung von Stauden. Das Auflaufen frostkeimender Staudenarten im Frühbeet überwachen, rechtzeitig pikieren. Aussat sonstiger Staudenarten im Frühbeet oder auf ein Saatbeet im Freien. Bei günstiger Witterung kälteempfindliche Stauden aus dem Winterschutz nehmen. Aussaat von einjährigen Sommerblüher mit Vorkultur unter Schutz. Aussaat widerstandsfähiger einjähriger Sommerblüher an Ort und Stelle sowie die Erde genügend abtrocknete. Bei günstigem Frühjahrswetter Rosen abdecken, erst gegen Ende des Monats abhäufeln, gleichzeitig Rückschnitt der Triebe, spätestens wenn die Knospen sichtbar schwellen. Erste Nährstoffgabe von zum Beispiel 30 g/m² Volldünger. Vorbereitungen zur Rasenaussaat im April. Vorhandene Rasenflächen vertikulieren oder aerifizieren, sanden, düngen. Kalken nur, falls der pH-Wert nachweislich zu niedrig ist. Günstiger pH-Wert: knapp unter 6. Im Haus Teilung von Dahlienknollen. Blumenrohr und Knollenbegonien zum Vortreiben eintopfen.

Gemüsegarten:

Aussaat im Freiland, falls die Erde genügend abtrocknete: Palerbsen, Möhren, Zwiebeln, Schwarzwurzeln, Dicke Bohnen, Schnitt- oder Pflücksalat, Melde, Spinat. Stecken von Steckzwiebeln, Schalotten, Knoblauch. Alle frühen Gemüseausaaten und -pflanzungen im Freiland mit Folien oder Vlies vor ungünstiger Witterung schützen. Pflanzung von mehrjährigen Küchen- und Heilkräutern. Dicke Bohnen und Kartoffeln vorkieimen. Rhabarber unter übergestülpten Kisten oder Körben plus Folie vortreiben. Im Frühbeet Aussaat von Spinat, Kresse, Schnittsalat oder Pflanzung von Kopfsalat und Kolrabi. Pflanzenanzucht im Frühbeet oder Kleingewächshaus: Kopfsalat, Kohlarten, Porree, Tomaten, Paprika, Auberginen.

Obstgarten:

Pflanzung von Beerenobststräuchern und Obstbäumen, noch nicht von Wein und Kiwi. Frühjahrsschnitt von Pfirsichbäumen während der Blüte: Entfernt werden alle "falschen Fruchtriebe", die nur Blüten-, aber keine Blattknospen haben. Bei günstiger Witterung Schnitt des Weinspaliers, bei weniger günstiger bis April warten. 80 bis 90 % des einjährigen Holzes werden entfernt. Erdbeerbeet vorsichtig durcharbeiten, eventuell mit Folientunnel Blüte- und Erntezeit verfrühen.

Wir geben Anregungen

Küchenschelle als Frühlingskünder

öffnet je nach Witterung und Lage im März/April die seidenschweich-silbrigwollenen Knospen zu violetten Blüten mit gel-

ben Tuffs von Staubgefäßen. In freier Natur wächst diese unter Schutz stehende Staude gern auf Steppenheiden oder trockenen Hängen in kalkhaltiger Erde. Im Garten ist ein vollsonniger Platz erwünscht, wo Regenwasser rasch versickert.

Damit nach längerer Trockenheit die Erde im Wurzelbereich trotzdem genügend frisch bleibt, umgibt man die Pflanze mit Kalk- oder Schieferschotter. Darunter bleibt die Erde meistens ausreichend feucht. Geeignete Plätze gibt es im Steingarten oder im Bereich von Trockenmauerkronen in nicht zu heißer, aber stets vollsonniger Lage. Botanisch heißt die Pflanze *Pulsatilla vulgaris*, wird im Handel aber oft noch unter dem Namen *Anemone pulsatilla* angeboten.

"Schlüsselblumen"

sind mit dabei beim Frühlingsfest. Es kommen dafür unter anderem die Gartenprimeln (*Primula-Elatior*-Hybriden) in Frage. Sie ähneln dem Urbild der Schlüsselblume mit hohen Stengeln und Blütenform, sind jedoch insgesamt deutlich größer mit gelben, roten, violetten, pastellfarbenen Blüten und lieben frischen Boden. Die Echte Schlüsselblume (*Primula veris*, früher *Primula officinalis*) zieht etwas trockenere Standorte vor und wird entsprechend verwendet. Die Wildformen heimischer Primeln eignen sich gut für naturnah gestaltete oder naurbelassene Gartenteile.

F-Hybriden von Ziertabak

Nicotiana-Hybriden machen ältere Sorten überflüssig, weil

1. ihre leuchtkräftigen Blüten voll zur Geltung kommen, da sie nicht zwischen den Blättern verschwinden,
2. sich Ziertabak zu einer wirklich reich bis zum ersten Frost blühenden Pflanze gemauert hat.

Man sät im Laufe des März direkt in kleine Töpfe und stellt sie bei 18 Grad auf. Auchtung! Ziertabak ist Lichtkeimer. Die Keimung erfolgt nach 2 bis 3 Wochen. Sobald die Pflänzchen etwas widerstandsfähiger geworden sind, sollten sie einige Grad kühler stehen. Insgesamt wünscht Ziertabak viel Sonne und Wärme sowie gehaltvollen, nahrhaften Boden. Ausgepflanzt wird erst in der zweiten Maihälfte.

Beim Kauf von Gehölzen

in Containern empfiehlt es sich, ein bißchen aufzupassen, denn es gibt auch hier gute und weniger gute Ware. Die betreffenden Pflanzen sollen praktisch den ganzen Containerinhalt durchwurzelt haben, aber sie dürfen nicht überständig sein. Das geschieht, wenn sie schon zu lange im Gefäß stehen. Kennzeichen dafür ist am Boden und entlang der Innenwände des Containers befindlicher brauner Wurzelsatz. Das Wachstum solcher Pflanzen stagniert und kommt erst allmählich wieder in Gang. Einwüchsiges Exemplar zeigt durchwurzelt Ballen ohne Wurzelverflechtungen, aber zahlreiche junge, weiße Wurzelspitzen.

Ihr Schuhfachgeschäft in Ellefeld

Str. d. Friedens 18



schuhe + lederwaren
maria bußler

Markenschuhe
Gabor
Jenny
rieker
ANTISTRESS
SALAMANDER
zu günstigen Preisen